



Nachrichten aus der Steyler Familie



Steyler Familie-Treffen 2022

Liebe Steyler Freunde und Partner, liebe Steyler Familie

Heute erhaltet Ihr wieder einen neuen Vernetzungsbrief mit herzlichen Grüßen und den neuesten Nachrichten aus dem zweiten Halbjahr 2022.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir Euch bitten, auch zukünftig Eure Termine, Veranstaltungen und Berichte Bernd Heinz Hunstig (freundeskreise@steyler.eu) mitzuteilen.

Grußwort

Liebe Steyler Freunde und Partner,



„Advent – die Vorweihnachtszeit, das Warten auf die Geburt Jesu und der Adventskranz, das Symbol des Advents, das Licht in der Dunkelheit.

In dieser Zeit sehen wir die Sorgen der Familien, die durch die Wirtschaftskrise betroffen sind, den Krieg in Europa, die Menschen, die

vor Hungersnöten aus Afrika fliehen und die Sorge um unseren Planeten, der von einer Klimakatastrophe bedroht ist.

In dieser besonderen Zeit stellen wir uns viele Fragen und die meisten können in der jetzigen Zeit nicht wirklich beantwortet werden.

Und jetzt steht Weihnachten vor der Tür? Die frohe Botschaft von Weihnachten bleibt, auch wenn die äußeren Umstände in diesem Jahr andere sind. Das Licht der Weihnacht leuchtet in dunkler Zeit, der Stern begleitet uns.

Jeder Mensch kann dazu beitragen, die Welt ein wenig heller zu machen

„Fürchtet euch nicht!“ ruft der Engel in der Weihnachtsgeschichte den Hirten auf dem Feld zu. Möge diese Botschaft uns im neuen Jahr viel Mut machen und uns Hoffnung und Zuversicht schenken.

Das Koordinierungsteam wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden mit guten Wünschen für das neue Jahr 2023!

Herzlichst

Gregor Theißen

Sprecher des Koordinierungsteams

Wechsel im Koordinierungsteam



Sr. Radegundis



Sr. Gabriele

Seit 2016 war Sr. Radegundis Kaufmann SSpS die Vertreterin der Steyler Missionsschwestern im Koordinierungsteam der „Steyler Familie“. Natürlich hatte sie parallel dazu noch wichtige andere Aufgaben in der MHGG und in der Pastoral in Rheydt. Hierfür muss sie nun noch mehr Zeit einsetzen. Deswegen verlässt sie das Team am 09.12.2022 und verdient unser aller DANK.

Sr. Gabriele Hölzer SSpS ist die Nachfolgerin.

Steyler Familie-Treffen 31.03. - 01.04.2023

Steyler heute - Arbeiten am Rande der Gesellschaft.

Unter diesem Motto findet das Steyler Familientreffen bei den Steyler Missionsschwestern in Steyl statt.

Einzelheiten erfahren Sie über eine gesonderte Einladung.

Berichte aus den Ordensgemeinschaften

Steyler Missionare - Mitteleuropäische Provinz



Foto: Maurice Shourot

Christian Stranz (56) SVD wurde zum neuen Provinzial der Mitteleuropäischen Provinz für das Triennium 2023-26 ernannt. Zur Mitteleuropäischen Provinz gehören Niederlassungen in Kroatien, der Schweiz, Österreich und Frankreich. Pater Stranz wird sein Amt am 1. Mai 2023 antreten.

Auch dort organisieren sich gerade viele Freundes- und Partnerkreise.

Für die deutsche SVD-Provinz ist die Wahl des Provinzials noch nicht abgeschlossen.

St. Michael, Steyl

In St. Michael, Steyl hat das Gäste- und Pilgerapostolat wieder volle Fahrt aufgenommen. Corona-bedingt war dies ziemlich herunter gefahren.



Die beiden markanten Kirchtürme zeigen wieder ihre alte Größe. Vielen Wochen waren sie eingestüst, um die nötigen Reparaturen vorzunehmen, nach fast 70 Jahren dringend notwendig. Dreihunderttausend Euro hat alles gekostet. Etwa zwei Drittel wurden durch staatliche und andere Fördergelder subventioniert.



Seit Anfang November hat St. Michael einen Novizen in seiner Mitte: Paul Li, einen Priester aus China, dem von seinem Diözesanbischof die Erlaubnis gegeben wurde, zu den Steylern zu wechseln.

Steyler Missionsschwestern

Ernennungen der SSpS-Kommunitätsleiterinnen für

Steyl:	Sr. Ilse Beckmann
Laupheim:	Sr. Anna-Maria Kofler
Wimbern:	Sr. Maria Elisabeth Hemkemeier
M.gladbach:	Sr. Luzia Schmuki
Frankfurt:	Sr. Bettina Rupp
Berlin:	Sr. Brigitta Jarzyna

Wir wünschn ihnen eine glückliche Hand und die Hilfe des Guten Geistes.

Berichte von den Freunden und Partnern

Steyler Bunte Gruppe

Herbst-Treffen der Steyler bunten Gruppe (ehemals: Kreis junger Erwachsener) im Centrum St. Michael in Steyl



Am aufgrund des Feiertags „Tag der deutschen Einheit“ verlängerten Wochenende vom 30. September bis 03. Oktober 2022 kam unsere Gruppe im Centrum St. Michael zusammen. Auf unserem Programm stand bei diesem Treffen das Thema „Gottesbilder“. Zunächst beschäftigten wir uns in drei Kleingruppen mit verschiedenen Bezeichnungen für Gott und sortierten diese auf Kärtchen gedruckten Namen je nach Bedeutung für den Einzelnen/die Einzelne. Darüber kamen wir rasch in einen regen Austausch.

Nach der Mittagspause setzten wir das Thema fort mit einer Bibelarbeit anhand der Methode der „Lectio Divina“ zum Text aus dem 1. Buch der Könige, Kapitel 19, 11-13 über die Gottesbegegnung des Propheten Elija am Berg Horeb.

Daneben gab es reichlich Gelegenheit zur Begegnung bei den gemeinsamen Gebetszeiten am Morgen und am Abend, beim gemütlichen Beisammensein, bei Gespräch und Austausch.

Am Sonntagmorgen nahmen wir an der Messfeier in der Unterkirche mit der Hausgemeinschaft von St. Michael teil.

Während der Tage in Steyl zeigte sich das Herbstwetter von seiner sonnigen Seite und wir unternahmen Spaziergänge entlang der Maas und durch das Klosterdorf.

Unser Treffen endete mit dem Mittagessen am Montag. Ein Wiedersehen ist geplant für das Frühjahr des kommenden Jahres im Haus Christopherus der Vorwerker Diakonie in Ratzeburg.

Bildungs- und Förderungswerks (BFW) Pater Josef Marx SVD.e.V. und der Fundacion ARG



Liebe Freunde und Wohltäter, von der „Tierra Colorada“ (der „Roten Erde“) in Misiones in Argentinien und vom Spirituellen Zentrum Guadalupe in Capióví sende ich Ihnen meine herzlichen Grüße.

Wenn Weihnachten vor der Tür steht, spüren wir die gleiche Wärme, die wir schon als Kinder empfunden haben und die unsere Herzen und

unsere Häuser senden wir Ihnen die Wärme und Zuneigung unserer dankbaren Herzen für jede Geste der Solidarität und Zusammenarbeit mit uns.

Ein Geschenk ist das Handbuch für den Unterricht in der Sprache Mbya Guarani. Pater José sagte oft, dass er es nicht ertragen könne, Menschen leiden zu sehen, geschweige denn Ungerechtigkeit zu erleiden. Mit dem Schritt, den wir bei der Bildung und Integration indigener Kinder unternommen haben, erfüllen wir ein Projekt, das er sich schon lange gewünscht hatte, nämlich das Recht des Kindes, in seiner Muttersprache lesen und schreiben zu lernen. Wir haben dieses Handbuch auf dem Interkulturellen und Ländlichen Forum vorgestellt, das vom Taty Poty Institut des Dorfes Yacutinga organisiert wurde, mit dessen Behörden wir in der Bildungsarbeit für Mbya Guarani Kinder und Jugendliche zusammenarbeiten. Die Fundación Padre José finanzierte die Teilnahme aller Lehrer und Assistenten an dieser Schulung vollständig.

Weitere Projekte in den Bereichen Hochschule, Landwirtschaft und Efa konnten erfolgreich durchgeführt werden.

MHGG

Die MHGG schaute in ihrer Jahresversammlung (Oktober 2022) der Realität ins Auge. Einerseits nimmt die Mitgliederzahl altersbedingt ab, andererseits zeigte sich eine engagierte Gruppe von Frauen und Männern bereit, sich für die Zukunft der MHGG einzusetzen. Auf ihre konkreten Impulse in den verschiedenen Treffen und in „Geist und Auftrag“ soll nicht verzichtet werden.

Niclas Stiftung

30 Kilo Süßes als Dankeschön!



Die Kinder der Japanischen Internationalen Schule Düsseldorf (JISD) sammeln seit vielen Jahren im Rahmen der Aktion "Düsseldorfer helfen Kindern in der Dritten Welt/Sammeln statt Gripschen" Spenden für Kinder in Not. Neben anderen Organisationen erhält die Niclas Stiftung Fördermittel aus der Aktion der Stadt Düsseldorf und unterstützt damit Schulen in der Region Gauhati (Indien).

Nun konnte die Niclas Stiftung den Kindern einmal "Danke" sagen. Von der Haribo-Aktion "Vereinsfreude" hatte die Niclas Stiftung 30 Kilogramm Haribo-Süßigkeiten erhalten. Die beiden Pakete wurden am 14. April 2022 an Schulleiterin Masako Teramura und Lehrer Alf Simanowski JISD übergeben. Alf Simanowski betreut seit Jahren die Schul-AG zur Spendenaktion und sorgte auch für die Verteilung der Leckereien.

MaZ SSpS

Die zurückgekehrten MaZ sind am ersten Adventswochenende auf die Straße gegangen, um für Klimagerechtigkeit aufzustehen.



Foto: SSpS

Bei unserem zweiten Treffen der aus dem Einsatz zurückgekehrten MaZ wurden wir gemeinsam aktiv. In diesem Jahr haben die acht MaZ Unterstützung durch eine MBB-Freiwillige bekommen. Erst haben wir uns mit den Menschenrechten und Gerechtigkeit auseinandergesetzt. Dabei leitete uns die Frage: „Was bedeutet für dich Gerechtigkeit?“ Mit dieser Frage sind wir durchs Bahnhofsviertel in Frankfurt am Main gegangen. Verschiedene Eindrücke aus den Begegnungen und Gesprächen dort, aber auch Erfahrungen aus dem Einsatz wurden zur Grundlage, auf der wir gemeinsam laut und sichtbar werden wollten, mit unserer Forderung für mehr weltweite Solidarität.

So entwarfen wir eine kreative Protestform, in der wir die Auswirkungen des Klimawandels auf den globalen Süden zeigen wollten. Denn der globale Norden ist es, der durch sein Handeln maßgeblich zum Klimawandel beigetragen hat und immer noch für die meisten Emissionen verantwortlich ist. Mit viel Freude und Enthusiasmus machten wir uns an die Umsetzung. Fakten wurden recherchiert, Plakate gemalt, Kostüme gesucht und Musik geschnitten. Jede und jeder brachte sich mit den eigenen Ideen und Fähigkeiten ein. Und am Ende staunten wir, was wir alles gemeinsam schaffen konnten.

Die Aktion kann man sich unter diesem Link auf YouTube anschauen:

<https://youtu.be/9Cxhei4LuWY>

Beim Treffen blieb noch Zeit, in die Zukunft zu schauen und sich darüber auszutauschen, wie MaZ nun hier in Deutschland weitergehen kann. Wie kann ich das, was mir im letzten Jahr wichtig geworden ist, auch hier leben? Jede*r hat seine eigene Antwort darauf gefunden.

Ein Wiedersehen ist schon geplant, das Pfingstfest ist bei allen schon im Kalender eingetragen.

Sr. Maria Müller

MaZ SVD

Es war ein bisschen wie früher. Steyl und Ostern und Menschen, auf die wir uns freuten: Die MaZ (KI-)Osterwoche. Und dennoch war vieles anders. Zum Beispiel wollten wir uns von den FFP2 Masken nicht verabschieden, denn bald nach Ostern stand das schriftliche Abitur an. Deshalb mischten wir uns nur wenig unter die Gäste und Mitbrüder. Die Woche war eine Bereicherung für uns alle.

Nachdem wir intensiv unserer eigenen Identität auf der Spur waren, schickten uns Markus Woettki und Bruder Bernd nach Venlo auf die Straße. Dort waren wir ohne Handy und ohne Geld unterwegs. Beim Teilen der Erfahrungen am Abend entstand heiliger Boden in unserer Mitte. Sehr berührend waren all die Begegnungen, von denen da erzählt wurde. Zum Abschluss der Austauschrunde gab es köstliche Waffeln, die einer MaZ für uns alle geschenkt wurde. Dieses Teilen und das einfache Mahlhalten bleibt uns in besonderer Erinnerung.



Im Gottesdienst am Gründonnerstag gestalteten wir die Fürbitten. Wir taten das mit ganz wenig Worten, legten aber unsere Mimik und Gestik dazu und luden die Gottesdienstbesucher dazu ein, bei sich selbst nachzuspüren, welche Gedanken hochkommen und zum Gebet werden könnten. Das Feedback zeugte davon, dass diese Ausdrucksform als dichter Moment von vielen wahrgenommen wurde.

Traditionell sind wir am Gründonnerstagabend ins Oratorium gezogen, wo wir bis zum Karfreitag Morgen um 6 Uhr Anbetung hielten - in einstündigen Schichten. Nachklingende Müdigkeit hielt uns nicht davon ab, am Karfreitag nachhaltige Erfahrungen in Lützerath zu machen. Die Liturgie des Karfreitags feierten wir dort, wo die Natur gestorben ist. Dort, wo ganze Dörfer, Kirchen und Krankenhäuser den riesigen Baggern weichen. Es wird deutlich, wie unsere Natur durch unser Verhalten zerstört wird. 10% des gesamten CO2 Ausstoßes Europas entsteht hier.

Nachdem wir am Wochenanfang Weizenkörner in die Erde gegeben hatten, die in der Karwoche

schön angewachsen waren, haben wir einen Teil des neuen Weizens nach Lützerath gebracht. Auf dem Feld vom Bauer Eckhart, dessen denkmalgeschützter Hof aus dem 12. Jhd. zwangsenteignet wurde, haben wir unseren Weizen gesetzt. Beeindruckt hat uns, dass dort weiterhin Menschen vor Ort sind, die sich seit Monaten gegen die Zerstörung unserer Natur einsetzen.

Die Osternacht feierten wir mit allen zusammen in Steyl. Dafür hatten wir MaZ schon in guter alter Tradition Osterbrot gebacken, das wieder allen schmeckte. Glauben soll schmecken und Glauben soll wirksam werden. Und weil Jesus uns zeigt, dass Auferstehung geht, wird klar: Einfach ein weiter so, geht nicht. Als Christinnen und Christen, die um die Osterbotschaft wissen, sind wir zu Hoffnungsträgerinnen und -trägern berufen.

Stiftung Flohmarkt Deurne/NL



Der „Flohmarkt der Patres und Brüder“ ist in Deurne seit mehr als fünfzig Jahren ein Begriff. Der erste Flohmarkt fand um Ostern 1972 statt. Die Internatsschüler des ehemaligen Internats St. Willibrord sammelten durch verschiedene Aktionen 5.000 Gulden für Pater Antoon Janssen. 1981 schloss das Internat seine Pforten. Auch nach 1982 konnte dank eines Freundeskreises und zusammen mit dem Wanderverein St. Willibrord der alljährliche Flohmarkt in den Kellern des Missionshauses stattfinden. Seit 1987 ist der Flohmarkt jeden Samstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Die Organisation wurde 2001 von der „Stichting Vlooiemarkt Deurne (S.V.D.)“ übernommen. Seit August 2002 befindet sich der Flohmarkt im Brouwhuisweg 36 in Vlierden.

49 Ehrenamtliche engagieren sich. In den 50 Jahren konnten ca. 500 Projekte mit rund 1 Million Euro unterstützt werden.

Weitere Informationen auf der Website „<https://www.vlooiemarktdeurne.nl/>“

Briefmarkenapostolat Steyl



**Gutes tun.
Mit Briefmarken.**

Die magische Zahl von 30.000 ist erreicht. Im doppelten Sinn:

Ca. 30.000 eifrige Briefmarken-Sammler aus Deutschland und dem Ausland.

Schon wieder sind es 30.000 €, die dadurch zustande kamen für Steyler Projekte in Bolivien, Ukraine, Indien, Rumänien und Paraguay.

„Gutes tun. Mit Briefmarken“ heißt der Slogan. Und der wirkt!

PhilGer e.V.



Hilfswerk für die Philippinen seit 1988

Seit 35 Jahren führt Herr Ruhloff das Hilfswerk PHIL-GER e.V. durch viele Höhen und Tiefen. Viele philippinische und deutsche Ehrenamtliche helfen dabei mit, große Notlagen auf den Philippinen zu lindern. Vor allem bedürftige und kranke Kinder liegen ihnen am Herzen. Und immer wieder kommen Hilferufe wie z.B. nach den Überschwemmungen und Erdbeben im letzten Oktober. 170 Tote waren dabei zu beklagen.

Ayuda e.V.



Ayuda e.V. unterstützt mit 9 Steyler Freunden ein Kinderprojekt in Argentinien. „Für Kinder Perspektiven schaffen“ - heißt das Motto seit 22 Jahren. Nach vielen finanziellen Hilfen kann nun sogar eine junge Mazlerin sich dort persönlich einsetzen. Begeistert schreibt sie: „Mir wird hier gezeigt, wie man mit wenig viel bewirken kann.“

Termine



grenzenlos - Das TV-Magazin der Steyler Missionare wird regelmäßig auf bibelTV und KTV gesendet.

Sendezeiten:

bibelTV: donnerstags um 15.30 Uhr, sowie dienstags um 04.45 Uhr und 17.30 Uhr

KTV: verschiedene Zeiten am Monatsende

Es will über die Steyler Missionare, über ihre Arbeit und Einrichtungen informieren und berichtet von Menschen, die sich für eine bessere Welt engagieren und deren Einsatz Menschen überall auf der Welt zugute kommt.

Sendetermine und Kurzbeschreibungen auf www.bibel-tv.de

15.01.2023

Arnold-Janssen-Tag in St. Michael, Steyl
Gelübdeerneuerung der SVD-Partner

31.03.-02.04.2023

Steyler Familie-Treffen im Herz-Jesu-Kloster Steyl.

27.04. - 01.05.2023

Treffen der Steyler bunten Gruppe im Haus Christophorus der Vorwerker Diakonie in Ratzeburg

20.10. - 23.10.2023

Treffen der Steyler bunten Gruppe im Herz-Jesu-Kloster in Steyl

Liebe Leser dieses Vernetzungsbriefes:

Kennst Du Leute, die ähnliche Interessen an der Steyler Familie haben wie Du selber?

- Die auf dem Laufenden bleiben wollen, was bei den Steyler Ordensgemeinschaften und bei ihren 50 „Partner- und Freundeskreisen“ aktuell ist,
- Die sich inspirieren wollen an der Steyler weltweiten Spiritualität und an ihren Aktionen,
- Für die der Dialog mit den anderen Religionen und Kulturen ein Anliegen ist,
- Die hierdurch den Frieden und die Gerechtigkeit voranbringen wollen,
- Denen die Verantwortlichkeit für die Mitmenschen wichtig ist,
- Die ihren Alltag mit „Steyler Geist“ bereichern wollen,
- Die Kontakt halten wollen zu Steyler Freunden,

dann sprich sie an und gib ihnen unsere Adresse.

Es sollen keine großen bürokratischen Strukturen entstehen, kein neuer Verein gegründet werden, auch keine zeitraubenden Versammlungen stattfinden. Vielmehr ist gedacht ist an eine gewisse Vernetzung und an eine hilfreiche Kommunikation durch einen E-Mail-Rundbrief (2mal pro Jahr) und eventuell durch ein „Steyler Familie-Treffen“ (am Palmsonntag-Wochenende).

Nachrichten und Termine von den Steyler Freunden und Partnern können aktuell immer auf unser Internet-Homepage www.steylerfreundeskreise.eu eingesehen werden.

Weitere Nachrichten aus der Steyler Familie findet Ihr unter www.steyler.de und www.steyler-missionarinnen.de .

Komm o Herr
und bring uns deinen
Frieden
und unser Herz
wird sich freuen
(Stundengebet)



Jungfrau Maria,

Die du vom Geist des Friedens
gegrüßt wurdest,

Erbitte uns den Frieden -

Die du das Wort des Friedens
in dich aufnahmst,

Erbitte uns den Frieden -

Die du das heil'ge Kind des Friedens
zur Welt geboren hast,

Erbitte uns den Frieden!

Anbetungsschwestern Steyl



Hrsg.: Koordinierungsteam der "Steyler Freunde und Partner (A&S) in der Steyler Familie"

Homepage: www.steylerfreundeskreise.eu

E-Mail-Adresse: freundeskreise@steyler.eu

Redaktion: Bernd H. Hunstig, E-Mail: bernd.hunstig@online.de,

P. Rüdiger Brunner SVD, E-Mail: Brunner@steyler.eu

